WORPSWEDE

Das lässt so manches Kinderherz höher schlagen: Einmal einen richtigen großen Trecker steuern! Der Heimatverein Heudorf machte es möglich. JSC-FOTO: HENNING HASSELBERG

Zauberer Tim Jantzen verblüfft Jung und Alt

Kindernachmittag in Heudorf: Berliner finden Trecker fahren dufte

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Im und beim Vereinsheim des Heimatvereins Heudorf herrschte am Freitag bei einem Kindernachmittag rund drei Stunden lang ein fröhliches Treiben. Wie in den Jahren zuvor hatte Vorsitzender Horst Werner mit seinem bewährten Team auch jetzt wieder ein interessantes Programm für die jüngste Generation vorbereitet.

Sehr gefragt war das Trecker fahren, und das nicht nur bei den Kindern aus Heudorf, Hüttendorf und Hüttenbusch. Auch Felix und Friederike aus Berlin, die mit ihren Eltern bei der Familie Mahnken in Neen Moor zu Besuch waren, durften zu Horst Werner und Friedrich-Karl Schröder auf den Sitz klettern und mit den schweren Traktoren ein paar Runden auf Blumeyers Acker drehen. Das fanden sie besonders dufte, denn in der Hauptstadt an der Spree hätten sie noch nie eine solche Gelegenheit geboten bekommen. Nicht minder beliebt war das Ponyreiten. Damit bereitete Annette Detert aus Fünfhausen den kleinen Gästen eine große Freude.

Horst Werner hatte noch für eine weitere Überraschung gesorgt: Er hatte den Zauberer Tim Jantzen aus Heilshorn für diesen Nachmittag verpflichtet, und der verblüffte seine Zuschauer mit allerlei Tricks. Ein ums andere Mal geriet sein Publikum ins Staunen. So zum Beispiel, als plötzlich ein weißes Kaninchen aus dem Zauberwürfel sprang oder als aus einem geplatzten Luftballon ein rotes Tuch hervorlugte, das vorher nicht wahrgenommen werden konnte.

Weil gelegentlich leichter Nieselregen vom Himmel kam, konnte die Hüpfburg nicht aufgebaut werden. Sie wäre zu rutschig geworden, und das hätte zu Verletzungen führen können, entschied das Organisationsteam. Dafür hatte die Familie Grimm ein Trampolin mitgebracht, auf dem die Kids nun munter rumsprangen. Jedenfalls konnten sie selbst nach Schluss des Programms noch kein Ende finden.

An das leibliche Wohl hatte der Veranstalter auch gedacht. So hatten mehrere Mütter leckere Torten und Kuchen gebacken, die sowohl bei den jungen Gästen als auch bei den Eltern reißenden Absatz fanden. Des Weiteren gab es für die Kinder Getränke, Knabbersachen und Süßigkeiten gratis. Als sie zum Schluss auch noch Bockwürste erhielten, traten sie danach alle begeistert den Heimweg an. Horst Werner bedankte sich bei den Müttern für die gestifteten Torten und Kuchen und bei seinem Team für die ehrenamtliche Unterstützung.